

PROGRAMM 2025 – ÜBERSICHT

SONDERAUSSTELLUNGEN

Hasso Gehrman (1924–2008)

Künstler, Designer und Philosoph

4. Stock, 22 Feb – 17 Aug

Der atlantische Traum

Franz Plunder –Bootsbauer, Bildhauer, Abenteurer

4. Stock, 05 Apr 2025 – 2026

tuten & blasen

Blasmusik in Vorarlberg

bis 2026

AUSSTELLUNGEN IM ATRIUM

Wir waren begeistert. Warum?

Die Fotos des Bregenzer Nationalsozialisten Werner Schlegel aus den Jahren 1938–1941

25 Jän – 06 Apr 2025

Òwú. Fil. Faden. Thread.

Die verflochtene Geschichte von Textilien, Handel und kolonialen Erbschaften

26 April – 29 Jun

Bildstein | Glatz

Erstbesteigung II (Museumsfassade) und Habitable Zone (Modell der Wirklichkeit) im Atrium

12 Jul – 06 Jän 2026

WEITERE AUSSTELLUNGEN

Zeitfenster

Einblick in Vorarlbergs Vergangenheit
Galerie 2. Stock, ganzjährig

Weltstadt oder so?

Brigantium im 1. Jh. n. Chr.
3. Stock, ganzjährig

buchstäblich vorarlberg

Ein Streifzug durch die Sammlung

AUSSTELLUNGEN AUßER HAUS I KOOPERATIONEN

28 Feb – 16 März (Teil 1) und 21 Mär – 05 Apr (Teil 2)

Kunstankäufe des Landes Vorarlberg 2024

Kunstraum Remise Bludenz

11 Mär – 29 Apr und 21 Okt – 02 Dez

Kunstsammlung des Landes Vorarlberg, Ausstellungen # 10 bzw. # 11

Foyer Landhaus, Bregenz

06 Jun – 21 Dez

Mythos Handwerk

Zwischen Ideal und Handwerk

Japanisches Palais, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

01 Mai – 02 Nov

Im Gewand. Angelika Kauffmann und die Mode

Angelika Kauffmann Museum, Schwarzenberg

ganzjährig

Werkraumdepot

Werkraum Bregenzerwald, Andelsbuch

SONDERAUSSTELLUNGEN

Hasso Gehrman (1924–2008)

Künstler, Designer und Philosoph

22 Feb – 17 Aug 2025, Eröffnung: 21 Feb, 17.00 Uhr

Mit seinen abstrakten „Zeichentafeln“ war Hasso Gehrman in den 1950er Jahren unter anderem im Pariser Salon des Réalités Nouvelles, in der Kunsthalle Mannheim und der Società Dante Alighieri in Rom vertreten. Seine für den Haushaltsgerätehersteller Elektra Bregenz in den 1960er Jahren entwickelte „Erste vollautomatische Küche der Welt“ gelangte nach aufsehenerregenden Präsentationen auf internationalen Möbelmessen ins Deutsche Museum München. Viele seiner weiteren Erfindungen blieben – so wie auch sein philosophisches Konzept einer „Meta-Kunst“ – einem engen Kreis an Kenner*innen vorbehalten. Zum 100. Geburtstag von Hasso Gehrman (*1924 Weiffenfels/D, † 2008 Bregenz/A) zeigt das vorarlberg museum erstmals eine umfassende Zusammenschau seines multidisziplinären Werks. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Der atlantische Traum

Franz Plunder –Bootsbauer, Bildhauer, Abenteuerer

05 Apr 2025 – 2026, Eröffnung: 04 Apr, 17.00 Uhr

Der 1891 in Bregenz geborene Franz Plunder war ausgebildeter und mehrfach ausgezeichneter Bildhauer. Aber Schlagzeilen machte er 1923 mit einem anderen Projekt: Er überquerte mit einem selbst gebauten Segelboot, der „Sowitasgoht V“, den Atlantik. Von da an pendelte er nicht nur zwischen den beiden Berufen Bildhauer und Bootsbauer, sondern auch zwischen Bregenz und den USA. Eine Ausstellung über eine faszinierende Persönlichkeit, in deren Biografie sich auch einige mysteriöse Episoden finden. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

tuten & blasen

Blasmusik in Vorarlberg

bis 2026

Wird's festlich in Vorarlberg, rückt die Blasmusik aus. Kaum ein Empfang, ein rundes Jubiläum oder eine größere Feier in den Dörfern und Städten, die nicht von einer solchen Musikkapelle begleitet werden. Und scheinbar nebenher veranstalten die Vereine noch Konzerte und Musikfeste ... Rund 6.000 Musikant*innen in Vorarlberg spielen in 129 Formationen, treffen einander regelmäßig zu Proben, bereiten sich auf Wettbewerbe vor und treten an Wochenenden bei allerlei Anlässen auf. Die Ausstellung erzählt von Menschen, die die Blasmusik im Land geprägt haben und sich heute noch dafür einsetzen, dass diese Tradition lebendig bleibt.

In Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Blasmusikverband

AUSSTELLUNGEN IM ATRIUM

Wir waren begeistert. Warum?**Die Fotos des Bregenzer Nationalsozialisten Werner Schlegel aus den Jahren 1938–1941**

25 Jän – 06 Apr 2025

Werner Schlegel (1908–1945) war ein Nationalsozialist, fasziniert von der antidemokratischen Hemmungslosigkeit und Brutalität, mit der die Ziele der völkischen Neuordnung und der vermeintlichen Rassereinheit durchgesetzt wurden – auch unter Einsatz modernster Technik. Raffinierte Inszenierungen begeisterten die Massen und fesselten sie. Schlegel dokumentierte viele Veranstaltungen mit seiner Kamera. Seine Bilder provozieren die Frage nach den Ursachen der Begeisterung und deren Folgen. Er selbst war unter den Gefallenen des letzten Kriegsjahres. Zur Ausstellung erscheint eine Sonderausgabe des Museumsmagazins.

In Zusammenarbeit mit der Vorarlberger Landesbibliothek

Òwú. Fil. Faden. Thread.**Die verflochtene Geschichte von Textilien, Handel und kolonialen Erbschaften**

26 Apr – 29 Juni, Eröffnung: 25 Apr, 17.00 Uhr

Ein Quilt verbindet die Städte Vorarlbergs, Lagos, St. Gallen, Wien und Dakar. Er bezeugt die dauerhafte Verflechtung von Textilien, Handel und Terror. Der Stoff erzählt von Begegnungen und Kooperationen. Er erinnert an das Erbe des Kolonialismus, an Macht, Gemeinschaft und Zugehörigkeit. Der Stoff entwirrt die Fäden der Gewalt. Er folgt den Menschen in ihrer Sehnsucht nach einem anderen Leben, versucht, neue Beziehungen zu knüpfen. Während wir mit verschiedenen Techniken der Textilproduktion experimentieren, suchen wir nach Möglichkeiten, neue Verbindungen herzustellen – innerhalb wie jenseits des kolonialen Erbes.

Teilnehmende Künstler*innen: Anette Baldauf, Milou Gabriel, Sasha Huber, Janine Jembere, Susanna Delali Nuwordu, Abiona Esther Ojo, Jumoke Sanwo, Mariama Sow.

In Zusammenarbeit mit der Akademie der Bildenden Künste Wien

Bildstein | Glatz: Erstbesteigung II (Museumsfassade) und Habitable Zone (Modell der Wirklichkeit) im Atrium

12 Jul – 06 Jän 2026, Eröffnung: 11 Jul, 17.00 Uhr

In schwindelerregender Höhe fesselt ein schwebendes Portaledge, wie es Extremkletterer für die Übernachtung in der Felswand nutzen, den Blick der Passant*innen. Das international tätige Künstlerduo Bildstein | Glatz (A/CH) verweist damit auf das menschliche Streben, in immer unzugänglichere Gebiete vorzudringen. Wer weiß, wofür dies angesichts des Klimawandels noch gut ist ... Im Atrium errichtet das für seine Großprojekte bekannte Duo eine „bewohnbare“ Plattform von circa sechs Metern Durchmesser, die von rund 16 Meter hohen Holzpfeilern getragen wird. Ein Modell der Wirklichkeit, das sinnbildlich für das fragile Gleichgewicht zwischen Natur und menschlichem Handeln steht. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

WEITERE AUSSTELLUNGEN

Zeitfenster – Einblick in Vorarlbergs Vergangenheit

Wie lebten die Bewohner*innen Vorarlbergs in früheren Jahrhunderten? Im zweiten Obergeschoß öffnen sich Zeitfenster und geben Einblicke in Vorarlbergs Geschichte. Der erste Teil „Von Hand zu Hand“ (bis 21. September) ist dem Handwerk gewidmet – und zeigt Textilien sowie Objekten aus Holz, Metall und Ton von der Steinzeit bis zur Gegenwart. In „Gedankenwelten“ (ab 5. Oktober) geht es um Rituale, religiöse Vorstellungen und moralische Grundsätze, die die Menschen entwickelt haben, um Unerklärliches zu bändigen und Regeln für das Zusammenleben aufzustellen.

Weltstadt oder so? Brigantium im 1. Jh. n. Chr.

Ein Forum groß wie ein Fußballfeld, eine Therme, das Handwerker- und Händlerquartier am Bregenzer Tschermakgarten – die öffentlichen und privaten Bauten im Brigantium des 1. Jh. n. Chr. beflügeln die Fantasie. War Bregenz zur Römerzeit eine Stadt? Vieles deutet darauf hin, aber ein eindeutiger Beweis dafür fehlt. Wie kann man sich das Leben in Brigantium vorstellen? Auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und archäologischer Funde lädt die Ausstellung dazu ein, gut informiert über das antike Bregenz, seine Bewohner*innen und Besucher*innen zu spekulieren.

buchstäblich vorarlberg. Einblicke in die Sammlung

Unsere Sammlung umfasst rund 180.000 Objekte aus den Bereichen Archäologie, Kunst, Alltagskultur und Geschichte. Alphabetisch geordnet präsentiert die Ausstellung Bedeutsames und (zumindest auf den ersten Blick) weniger Bedeutsames aus diesem reichen Bestand. Den Anfang machen unter A wie angelicamad Stiche der Künstlerin Angelika Kauffmann. Der Münzschatz von Sonderberg – Z wie zahla – beschließt die Ausstellung. Dazwischen: Schnapsgläser, Schwertknäufe, Das kleine Ich bin Ich, die Nachlässe von Fritz Krcaľ und Kundeyt Şurdum, Priestergewänder, Herbarien und und und.

Hauptsponsor



Sponsor

